KLIMAZIN

CO_2-neutrale Landesverwaltung. Das eMagazin.

HESSEN

NACH HALTIG

Lernen und Handeln für unsere Zukunft

SCHWERPUNKT

Klimaschutz im Sport

Was Vereine und Verbände tun können

+++ Interview mit lsb h-Präsidentin Juliane Kuhlmann +++

Elmar Damm,
Projektleiter
CO_2-neutrale
Landesverwaltung

Immer in Bewegung

Sportliche Beiträge zum Klimaschutz

Sport spielt in unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle. Er bringt Menschen jeden Alters, jeder Kultur und jeder Herkunft zusammen. Für viele gehört er als Hobby zu den regelmäßigen Freizeitaktivitäten, die man auf vielfältige Weise – allein, im Team, auf Rädern, im Wasser, mit Ball oder Schläger, in der Natur oder in der Sporthalle – ausüben kann.

Mit den unterschiedlichsten Angeboten bilden Vereine die Vielfalt an Sportarten, Sportstätten und Beteiligungsmöglichkeiten ab. Durch energieeffiziente Hallen, klimafreundliche Wettkämpfe und nachhaltiges Vereinsmanagement können sie aktiv zum Klimaschutz beitragen.

In dieser Ausgabe zeigen wir, was Sportlerinnen und Sportler alles in Bewegung setzen, um sich für den Klimaschutz starkzumachen. Im Interview erklärt Juliane Kuhlmann, wie der Landessportbund Hessen Vereine dabei unterstützt, ihre Angebote nachhaltig zu gestalten. Vorbildlich umgesetzt hat das der Turnsportverein Nassau Beilstein, der nicht nur Sonnenenergie nutzt, sondern auch nachhaltige Vereinsfeste plant und Bäume pflanzt.

Das bunte Wimmelbild in der Heftmitte zum Thema „Nachhaltigkeit im Sportverein“ hat die Sportjugend Hessen zusammen mit RENN.west im Rahmen der Kampagne „Ziele brauchen Taten – Sport im Westen“ entwickelt. Im wissenschaftlichen Beitrag beschreibt Dr. Matthias Zimlich vom Sportzentrum der Universität Würzburg die Wechselwirkungen von sportlicher Betätigung und Klimawandel.

Ich danke allen, die zur Entstehung dieser Ausgabe beigetragen haben, und wünsche viel Spaß beim Lesen.

Sie haben Anmerkungen, Rückmeldungen oder Fragen? Schicken Sie uns eine E-Mail an:

CO2-Projektbuero@hmdf.hessen.de

Stimme aus Hessen

MALIN HOSTER,
Vorsitzende der
Sportjugend Hessen

„Wenn wir verstehen, dass jeder von uns zu einer klimafreundlichen Gesellschaft beitragen kann, sind wir bereits einen großen Schritt weiter. Genau diesen Wandel treiben wir in der Sportjugend Hessen voran.“

FOTO COVER: PIXFLY/ISTOCK; FOTO EDITORIAL: JAN HAAS/PICTURE ALLIANCE

Kicken für die Zukunft

Mit Solarstrom, LED-Flutlicht, plastikfreien Events und weiteren Maßnahmen hat der TuSpo Nassau Beilstein eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz übernommen. Über einen kleinen Klub, der eine große Veränderung bewirkt.

Ein Fußballverein, der seinen Strom aus Sonnenenergie erzeugt, Bäume pflanzt und das Thema Nachhaltigkeit genauso ernst nimmt wie das nächste Spiel? Was für viele vielleicht noch ungewöhnlich klingt, ist für den TuSpo Nassau Beilstein längst Alltag. Seit mehr als dreizehn Jahren versucht der Verein, in seinem Tun immer auch den Klima- und Umweltschutz mitzudenken – von der Nutzung von Ökostrom bis hin zu plastikfreien Vereinsfesten.

Alles begann im Jahr 2012, als der Deutsche Fußball-Bund (DFB) den sogenannten Umweltcup initiierte. Klaus Herrmann, Vorstand für Nachhaltigkeit und Projektleiter, erinnert sich: „Wir haben damals Infomaterialien bekommen, wie Vereine umweltfreundlicher werden können. Das hat uns inspiriert, erste Maßnahmen umzusetzen."

Herrmann gehört dem TuSpo Nassau Beilstein bereits seit 1988 an. Schon damals habe ihn die gute Stimmung dort beeindruckt. Mittlerweile trägt er selbst zum positiven Spirit bei. Der Verein legt großen Wert darauf, seine knapp 800 Mitglieder aktiv in die Strategie zur Nachhaltigkeit einzubeziehen. „Die Begeisterung ist groß", sagt Herrmann. „Wir haben ein Leitbild geschaffen, das weit über den Sport hinausgeht. Unser Motto ‚Mir gewwe alles' bedeutet für uns auch, dass wir alles für eine nachhaltige Zukunft geben." Eine der ersten großen Initiativen war die Installation einer Photovoltaikanlage (PV) auf dem Dach des Vereinsheims im Jahr 2010. Die Anlage produziert nicht nur Strom für den Eigenbedarf, sondern speist auch Energie ins öffentliche Netz ein. „Rückblickend war das eine der besten Entscheidungen, die wir getroffen haben", sagt Herrmann. „Die PV-Anlage hat sich finanziell selbst getragen und generiert mittlerweile sogar Gewinne für den Verein."

Auch die Umstellung der Flutlichtanlage auf LED-Technologie im Jahr 2017 sei ein wichtiger Schritt gewesen. Der Energieverbrauch konnte so um rund zehn Prozent gesenkt werden. Ergänzend wurden im Vereinsheim energiesparende Elektrogeräte angeschafft und auch die Innenbeleuchtung wurde auf LED umgestellt.

Doch damit nicht genug: Seit 2018 bezieht der TuSpo Nassau Beilstein ausschließlich Ökostrom. Die Gebäudedämmung wurde verbessert, um den Heizbedarf zu reduzieren. Zudem wurde eine moderne Wasserdesinfektion eingeführt und im Jahr 2023 kam ein Solarspeicher hinzu, um die erzeugte Energie noch effizienter nutzen zu können.

Nachhaltigkeit neben und auf dem Spielfeld

Grün soll der Fußballplatz sein – und damit ist nicht nur die Farbe gemeint. „Wir haben keinen Rasenplatz, den wir aufwendig bewässern müssen, sondern nutzen einen Kunstrasenplatz. Das spart enorme Wassermengen", erklärt Herrmann. Darüber hinaus setzt der Verein bei seinen Veranstaltungen auf Mehrwegbecher und ein Pfandsystem für die Rückgabe. Verpackungsmaterialien wurden auf Graspapier umgestellt. Das Fleisch für die Würstchen kommt von einem regionalen Erzeuger. „Wir überlegen auch, wie wir mehr fleischlose Alternativen anbieten können", so Herrmann. Bisher enthält das Angebot nur Pommes. „Aber alles auf einmal geht eben nicht", fügt er hinzu.

Ein besonderes Erfolgsprojekt des Vereins ist die enge Zusammenarbeit mit Schulen, Umweltorganisationen und lokalen Partnern, wie der Beilsteiner Behindertenein-richtung und Ortsvereinen, um gemeinschaftliche Projekte zu fördern. Seit 2012 gibt es etwa das Projekt „Natur und Sport gemeinsam mit Kindern in Einklang bringen". Dafür

Im Jahr 2023 pflanzte der Verein zusammen mit Partnern und Grundschulkindern 7.300 Bäume. Dieses Jahr kommen noch mehr dazu.

FOTOS: DANIEL CLAUS/CO_2 ONLINE/TUSPO NASSAU BEILSTEIN

organisiert der Verein etwa Baumpflanzaktionen, Gewässeruntersuchungen und Vogelstimmenwanderungen. Ehrenamtliche Vereinsmitglieder bringen Schulkindern in den verschiedenen Bereichen spielerisch bei, wie Umweltschutz und Sport miteinander vereinbar sind.

Allein im Jahr 2023 pflanzte der Verein gemeinsam mit der Beilsteiner Grundschule, dem Naturschutzbund Deutschland (Nabu) und dem lokalen Forst 7.300 Bäume in der heimischen Umgebung. „In diesem Jahr kommen noch einmal 3.000 dazu“, berichtet Klaus Herrmann stolz. Auch Insektenhotels wurden – unter anderem am Sportheim – installiert und eine Blühwiese oberhalb des Sportplatzes ist in Planung.

Stillstand ist für den Verein keine Option. In den kommenden Jahren stehen weitere Maßnahmen an, darunter die Installation einer Wärmepumpe und die Erweiterung der PV-Anlage. Klaus Herrmann sieht den Verein auf einem guten Weg: „Wir haben viel erreicht, aber noch lange nicht alles. Nachhaltigkeit ist ein Prozess, den wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern weitergehen.“

Mehr dazu: co2.kurzurl.app/TuSpoB

Bei einem bundesweiten Wettbewerb wurde der TuSpo Nassau Beilstein für sein Natur- und Sportprojekt belohnt. Auch der damalige Wirtschaftsminister Robert Habeck (Mitte rechts) gratulierte Vorstand Klaus Herrmann (Mitte links).